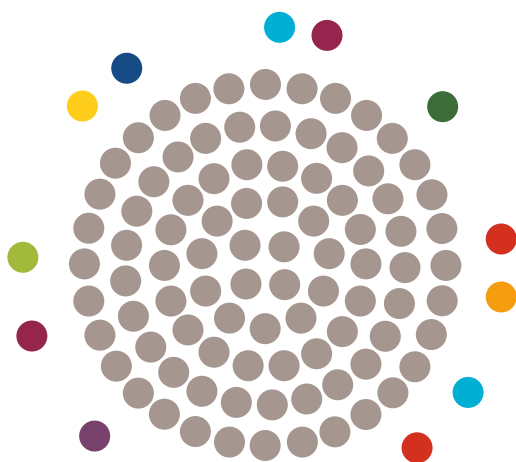
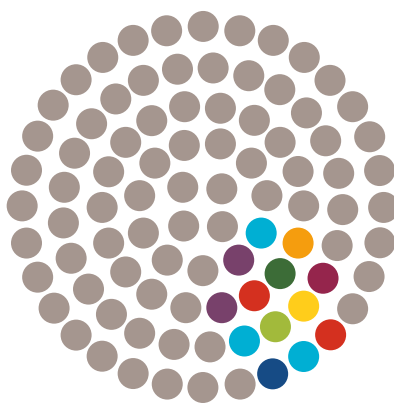


# SOZIALE INKLUSION

*Teilhabe für alle*



*Exklusion*



*Integration*



*Inklusion*

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*viele reden von Inklusion. Es gibt Inklusionsschulen oder Inklusionsbeiräte. Aber was bedeutet Inklusion eigentlich?*

*Wikipedia schreibt: „Die Forderung nach sozialer Inklusion ist verwirklicht, wenn jeder Mensch in seiner Individualität von der Gesellschaft akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in vollem Umfang an ihr teilzuhaben oder teilzunehmen.“*

*Inklusion betrifft nicht nur Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Handicaps, sondern alle Menschen, die in irgendeiner Form in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt sind/werden: Menschen mit Migrationshintergrund, Senioren/-innen, arme oder langzeitarbeitslose Menschen.*

*Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert bei jedem Einzelnen eine „inklusive“ Grundhaltung. Sie braucht aber vor allem auch politische, insbesondere auch finanzielle Rahmenbedingungen, die Inklusion leichter möglich machen. Inklusion ist nicht umsonst zu haben. Bund, Land, Landkreis, Gemeinden aber auch die Träger von Einrichtungen müssen hier ordentlich investieren.*

*Wir im Caritas-Zentrum Ebersberg versuchen unsere Angebote inklusiv zu gestalten, Inklusion zu ermöglichen und an Inklusionsbestrebungen (z. B. der Gemeinden) mitzuwirken. Auf der nächsten Seite erfahren Sie mehr über unsere inklusiven Angebote.*

*Ihr Caritas-Zentrum Ebersberg*

**CARITAS-ZENTRUM  
EBERSBERG**

*inklusive*

- › **Betreutes Einzelwohnen**
- › **Elterncafé Oase**



**WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE**

# Inklusion hat viele Gesichter

*Inklusion und Integration werden im Caritas-Zentrum Ebersberg groß geschrieben.*

*„Wir haben im Caritas-Zentrum verschiedene inklusive Angebote wie das Betreute Einzelwohnen sowie das Elterncafé Oase. Es gibt aber auch viele andere integrative Angebote und Angebote, die Inklusion ermöglichen und auf diese ausgerichtet sind.“*

## Betreutes Einzelwohnen



Die Fachambulanz für Suchterkrankungen bietet Menschen mit einer chronischen Suchterkrankung Hilfe zur Teilhabe. Im Rahmen der Eingliederungshilfe des Bezirks Oberbayern werden Menschen, die eine chronische Suchterkrankung, meist auch in Kombination mit weiteren psychiatrischen Erkrankungen wie z. B. Depression, Posttraumatische Belastungsstörung,

Angststörungen etc., dabei unterstützt, sich wieder nach außen zu orientieren und u. a. am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen.

Oft sind durch soziale Isolation Ängste entstanden und soziale Kompetenzen verschüttet worden. Diese gilt es schrittweise und nah an der Lebenswelt der Betroffenen wieder ab- bzw. aufzubauen. Hierfür findet die Begleitung niederschwellig in Form von Hausbesuchen und Aktivitäten in der

Öffentlichkeit statt. Letztere sollen durch einen übenden Charakter die Ängste wieder abbauen.

Um noch niederschwelliger Menschen zu erreichen, die sozial ausgegrenzt sind oder von Ausgrenzung bedroht sind, ist eine Kontakt- und Begegnungsstätte in Planung. Um hier jedem den Zugang zu erleichtern, wird bei den Räumlichkeiten auf einen behindertengerechten Zugang größtmöglich Wert gelegt.

Im November 2014 öffnete das Elterncafé „Oase“ in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien in Grafing seine Pforten. Das Elterncafé ist ein offener Treffpunkt für Eltern und deren Babys bzw. Kleinkinder bis zu zwei Jahren. Den Eltern ist es möglich, an einem Vormittag in der Woche von 10.00 bis 12.00 Uhr das kostenfreie Angebot wahrzunehmen.

Eine Anmeldung muss nicht erfolgen; ein Grund warum das niederschwellige, inklusive Angebot gerne angenommen wird.

Ziel des Elterncafés ist es, dass alle Eltern aus Grafing und Umgebung sich in entspannter und ungezwungener Atmosphäre bei einem kleinen Frühstück austauschen können und ihre Kinder währenddessen von ehrenamtlichen Helfern betreut werden. Die Besucher/-innen können sich mit anderen Eltern im Café verabreden oder sie

## Elterncafé Oase



können neue Kontakte knüpfen, was vor allem für „Neuankömmlinge“ in Grafing besonders wichtig ist.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen haben dabei die Aufgabe, die kleinen Besucher zu betreuen bzw. für das „leibliche Wohl“ der Erwachsenen zu sorgen.

Durch die räumliche Nähe zur Beratungsstelle konnten die Ehrenamtlichen immer wieder die Fachkräfte bei aufkommenden Erziehungsthemen bzw. Fragen zu Rate

ziehen. Des Weiteren werden regelmäßig kurze Vorträge zu unterschiedlichen Themen wie z. B. die Entwicklung von Kindern oder gelingende frühkindliche Bindung durch die Mitarbeiter oder externe Referenten im Elterncafé geplant.

Im Elterncafé werden die Eltern zu einem Selbstkostenpreis versorgt. Es werden Kaffee, Tee oder Säfte und Brezen oder Kuchen angeboten. Um auch Eltern in finanziellen Notlagen erreichen zu können, erfolgt dies auf freiwilliger Basis.

## Im Alter länger zuhause wohnen bleiben – die Caritas-Wohnberatung hilft!

Die meisten älteren Menschen möchten gerne so lange wie möglich in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus wohnen bleiben: das vertraute nachbarschaftliche Umfeld mit seinen vielfältigen sozialen Kontakten, die gewohnte häusliche Umgebung, in der man sich blind zurechtfindet, die bisherige Wohnung als langjähriger Mittelpunkt des Lebens, mit dem viele Erinnerungen verknüpft sind – das möchte niemand gerne aufgeben.

Die Erfüllung dieses Wunsches, bis ans Lebensende daheim zu bleiben, ist in vielen Fällen jedoch schwer: viele Wohnungen und Häuser entsprechen baulich nicht den Anforderungen des Alters, die Ausstattung erweist sich als wenig altersgerecht und zunehmend unpraktisch; das Gehen wird schwerer, das Treppensteigen immer beschwerlicher, das Sehvermögen nimmt ab. Ein Unfall oder Schlaganfall kann zu weiteren Einschränkungen führen, die das selbstständige Leben im bisherigen Wohnumfeld schwierig oder sogar unmöglich machen.

Ein paar kleine Veränderungen oder Hilfsmittel können jedoch oft schon helfen, Barrieren im häuslichen Wohnumfeld zu

verringern, die Chance zum Verbleib zu erhöhen, aber auch langfristig Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen: Umbaumaßnahmen wie stufenlose Eingänge, Veränderungen in Bad und Toilette, technische Hilfen wie Handläufe, Badewannenlift, Treppenlift. Die Klärung der damit verbundenen Fragen, welche Maßnahmen machbar und sinnvoll sind, wie sie finanziert und umgesetzt werden, überfordert viele Betroffene.

Die Wohnberatung des Caritas-Zentrums für den Landkreis Ebersberg für Senioren/-innen und Menschen mit Behinderung bietet hier Hilfe an. Geschulte ehrenamtliche Wohnberater/-innen überlegen gemeinsam mit den Ratsuchenden, wie die bisherige Wohnumgebung so gestaltet werden kann, dass ein selbstständiges Wohnen daheim trotz vorhandener oder zu erwartender persönlicher Einschränkungen weiterhin möglich bleibt. Sie beraten kostenlos, unabhängig und unverbindlich bei einem Hausbesuch vor Ort und informieren auch über finanzielle Zuschüsse. Dabei unterliegen sie der Schweigepflicht. Die Wohnberatung für Senioren wurde durch das Landratsamt Ebersberg initiiert und wird durch Mittel des Landkreises finanziell getragen.



**MICHAEL MÜNCH**

*Beratungsanfragen werden vom  
Caritas-Zentrum in Grafing  
telefonisch unter*

*Telefon: (0 80 92 23 24 1-11*

*oder per*

*Email: cz-ebe@caritasmuenchen.de  
entgegengenommen und durch*

*Michael Münch, Diplom-Pädagoge und  
zertifizierter Wohnberater, koordiniert.*

*Münch ist über das Caritas-Zentrum  
in Grafing oder per Email:*

*Michael.Muench@caritasmuenchen.de  
erreichbar.*

## Entenrennen im Urtelbach



1215 quietschgelbe Enten sind am 21. September 2019, in der Jahnstraße, in dem Grafinger Urtelbach um die Wette geschwommen. Bereits zum vierten Mal veranstaltete

der Verein „Brücken bauen e. V.“ das beliebte Entenrennen, bei dem der Erlös für soziale Zwecke des Caritas-Zentrums verwendet wird.

Als um 11.00 Uhr Herr Schütze, Vorsitzender des Fördervereins „Brücken bauen e. V.“, bei strahlendem Sonnenschein die Eröffnungsrede hält, bildete sich in der Jahnstraße, entlang der Urtel eine lange Menschengruppe. Den Startschuss für das Entenrennen gab die Bürgermeisterin und Schirmherrin der Veranstaltung, Angelika Obermayr.

Neben alkoholfreien Getränken, Wiener Würstchen mit Semmeln, Brezn mit verschiedenen leckeren Käseaufstrichen sowie Kaffee und Kuchen wurde auch die senegalesische Spezialität „Mafe“ angeboten.

Einen ganz großen Dank an alle unsere zahlreichen Spender, die uns nicht nur die Preise, sondern auch die Lebensmittel zur Verfügung gestellt haben und an die Helfer, welche die Urtel für die Entlein freigeschnitten haben.



#### Geschäftsführung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-11**  
cz-ebe@caritasmuenchen.de

#### LEBEN IM ALTER

##### Ambulante Pflege und Beratung

(ambulante und hauswirtschaftliche Versorgung)  
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-10**  
**Telefax: (0 80 92) 33 60 72**  
cs-ebe@caritasmuenchen.de

##### Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85567 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-10**  
**Telefax: (0 81 21) 22 07-20**

##### Fachstelle für pflegende Angehörige

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0**
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-13**
- Familienzentrum Ebersberg  
Von-Feury-Str. 10, 85560 Ebersberg  
**Telefon: (0 80 92) 8 57 78 63**

##### Wohnpark „Falkenhof“

**Betreutes Wohnen**  
Erdinger Str. 8, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 41 98-6**  
**Telefax: (0 81 21) 22 41 98-7**

##### Altenheim St. Korbinian

Brunnenstr. 28, 85598 Baldham  
**Telefon: (0 81 06) 36 01-0**  
**Telefax: (0 81 06) 36 01-47**  
st-korbinian@caritasmuenchen.de

##### Alten- und Pflegeheim Marienheim

Rotter Str. 10, 85625 Glonn  
**Telefon: (0 80 93) 90 90-0**  
**Telefax: (0 80 93) 90 90-99**  
marienheim@caritasmuenchen.de

## CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IM LANDKREIS EBERSBERG

#### PSYCHISCHE GESUNDHEIT & SUCHT

##### Fachambulanz für Suchterkrankungen

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-50**  
**Telefax: (0 80 92) 50 11**  
kontakt-suchtebe@caritasmuenchen.de  
fachambulanz-ebe@caritasmuenchen.de

##### Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-0**

#### KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

##### Beratungsstelle für Eltern,

##### Kinder, Jugendliche und Familien

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-30**  
**Telefax: (0 80 92) 2 37 96**  
eb-ebersberg@caritasmuenchen.de

#### SOZIALE DIENSTE

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0**  
**Telefax: (0 80 92) 3 19 89**
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-13**  
**Telefax: (0 81 21) 22 07-21**
- Brunnenstraße 1, 85598 Baldham  
**Telefon: (0 81 06) 3 77 23 84**

#### ARMUT

##### Grafinger Tafel

Griesstraße 23, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-13**

#### ASYL UND MIGRATION

##### Flüchtlings- und Integrationsberatung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-22/-23**  
**Telefax: (0 80 92) 3 19 89**

#### EHRENAMT UND GEMEINDECARITAS

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0**  
**Telefax: (0 80 92) 3 19 89**

#### FÖRDERVEREIN „BRÜCKEN BAUEN“

##### Der Förderverein sucht Mitglieder und Spender

Menschen, die mithelfen, der wachsenden Not etwas entgegenzusetzen, Menschen, die ein Zeichen setzen wollen gegen:

- › Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit
- › Krankheit und Behinderung
- › Ratlosigkeit und Einsamkeit
- › Hilflosigkeit und Verzweiflung

##### Kontaktadresse:

Brücken bauen e. V.  
1. Vorsitzender Herbert Schütze  
Caritas-Zentrum Ebersberg  
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing

##### Bankverbindung:

IBAN: DE6870250150000889576  
BIC: BYLADEM1KMS  
Kreissparkasse Ebersberg

#### AMBULANTES HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZ FÜR DEN LANDKREIS EBERSBERG e. V.

**Telefon: (089) 61 39 71 70**

Tel.: 089 61397170  
palliativ-tfk@caritasmuenchen.de

**www.hospiz-palliativnetz-ebe.de**

##### Bankverbindung:

IBAN: DE04702501500022620959  
BIC: BYLADEM1KMS  
Kreissparkasse Ebersberg

**WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE**